

Pressemitteilung

Angelbachtal/ Kraichtal, den 26. Februar 2016

Vier Projektträger können sich über Zuschuss freuen!

Erste LEADER- Projekte im Kraichgau durch das Auswahlgremium beschlossen



Bildquelle: Regionalentwicklung Kraichgau e.V.

Erstmals wurden in der LEADER-Region Kraichgau zur aktuell laufenden LEADER-Förderperiode 2014-2020

Projektentscheidungen getroffen. Vier Projekte mit einem Fördervolumen von rund 287.000 Euro EU-Mitteln und 109.000 Euro Landesmitteln kamen zum Zuge. Damit werden Investitionen von über 1,1 Mio. Euro im Kraichgau angestoßen. Die Sitzung fand am Abend des 25. Februar 2016 in Kraichtal statt.

Aufgrund einer Priorisierungsliste und vor allem mit Blick auf das im Vorfeld ausgelobte Fördermittel-Budget in Höhe von 300.000 € EU-Gelder, können nachfolgend aufgeführte vier Projektanträge vorbehaltlich der Bewilligung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe oder die L-Bank Stuttgart mit einer entsprechenden Förderung rechnen.

- Existenzfestigung Streu- und Wildobsthof Sulzfeld: Aufbau eines Hofladens mit Außencafé im Bereich Streu- und Wildobst, Projektträger: Silke Mitsch Gartengestaltung GbR
- Besser Biken in der Brunnenregion: Aufwertung eines bestehenden Radweges mit E-Bike Ladestationen (Projektteil für Gemarkung Waibstadt), Projektträger: Gemeindeverwaltungsverband Waibstadt
- Existenzgründung Marktscheune Meckesheim: Umbau einer Scheune zum Verkauf von regionalen Produkten mit innovativem Vermarktungskonzept und Aufbau einer Bauernhofpädagogik, Projektträgerin: Christina Müller
- NaturErlebnis Interaktiv Angelbachtal: Errichtung eines Naturerlebnispfades unter Einbezug einer interaktiven App zur mobilen, individualisierten Verwendung, Projektträger: Gemeinde Angelbachtal

Insgesamt wurden zehn Projektanträge in der Sitzung des Auswahlausschusses der LEADER-Aktionsgruppe Regionalentwicklung Kraichgau e.V. in Kraichtal vorgestellt, im Einzelnen bewertet und abschließend beschlossen. Sieben Anträge wurden als förderwürdig anerkannt. Da das Fördermittel-Budget des 1. Projektaufufes für drei als förderwürdig anerkannte Projekte nicht ausreicht, stehen diese auf einer Warteliste und können bei etwaigen Änderungen noch bis zum nächsten Projektaufruf nachrücken und dann in den Genuss einer

Förderung kommen. Drei Anträge haben die notwendige Mindestpunktzahl, resultierend aus den vertiefenden Bewertungskriterien, nicht erreicht und können daher nicht berücksichtigt werden.

Der nächste Projektauftrag wird voraussichtlich am 02. Mai 2016 veröffentlicht. Potentielle Projektträger haben dann die Möglichkeit bis zum 20. Juni 2016 Projekte einzureichen. Die nächste Entscheidung des Auswahlgremiums wird Ende Juli folgen. Interessierte mit Projektvorschlägen können sich jederzeit, auch unabhängig von einem Aufruf, an die Geschäftsstelle wenden und im gemeinsamen Gespräch ausloten, ob eine Förderung generell möglich ist und wie das genaue Auswahl- und Förderverfahren aussieht.

In den nächsten Wochen werden zudem Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenbereichen eingerichtet, in denen gemeinsame Projektansätze ausgearbeitet und die Vernetzung der Region vertieft werden soll. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kontakt:

Geschäftsstelle LEADER Kraichgau/ Regionalentwicklung Kraichgau e.V.

Dorothee Wagner, Leitung der Geschäftsstelle

Schlossstraße 1

74918 Angelbachtal

Telefon: 07265 / 9120-21

Internet: www.kraichgau-gestalte-mit.de

Twitter: @leaderkraichgau

Facebook: Leader Kraichgau

Hintergrundinformationen:

LEADER ist ein Regionalentwicklungsprogramm der EU, die Abkürzung steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ – auf Deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Bereits seit 1991 unterstützt die Europäische Union mit dem LEADER-Ansatz modellhafte Projekte im ländlichen Raum. Im Mittelpunkt steht dort eine gezielte Förderung strukturverbessernder und innovativer Maßnahmen. Die Förderung solcher Projekte ist nur in sogenannten LEADER-Aktionsgebieten möglich. Dies sind kleinere, abgegrenzte Gebiete des ländlichen Raums, die unter geographischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten eine Einheit bilden und landkreisübergreifend angelegt sind. Im europäischen Förderzeitraum 2014 – 2020 können in Baden-Württemberg 18 statt bisher acht LEADER-Aktionsgruppen mit insgesamt 84 Millionen Euro Projekte in ihrer Region umsetzen. Nun ist auch der Kraichgau einer dieser ausgewählten Aktionsgebiete und kann von den Fördertöpfen profitieren. Die Gebietskulisse umfasst 17 Kommunen aus dem Kreis Heilbronn, dem Kreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis mit rund 117.800 Einwohnern.

LEADER zeichnet sich durch den Bottom-Up-Ansatz aus, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden

Projekte entscheidet. Hierzu wurde ein Trägerverein gegründet, der Regionalentwicklung Kraichgau e.V.. Dieser unterhält in Angelbachtal eine hauptamtliche Geschäftsstelle, die allen Interessierten als Serviceeinrichtung zur Verfügung steht und potentiellen Projektträgern beratend zur Seite steht. Die Kosten der Geschäftsstelle werden von den beteiligten Landkreisen und Kommunen übernommen und von der EU gefördert.